

Aller Anfang ist leicht – wir untersuchen Satzanfänge

Nach einem Beitrag von Diana Hofheinz, Stutensee

Reflexion über Sprache/ Textarbeit

abwechslungsreiche Satzanfänge gestalten, Wortfeldarbeit,
wörtliche Rede, Konjunktionen

Didaktisch-methodische Hinweise

Das Schreiben von Texten wird im Unterricht im Rahmen der Aufsatzerziehung häufig geübt. Meist liegt der Schwerpunkt dabei auf der Textaussage im Allgemeinen. Ein guter Text beginnt jedoch schon beim ersten Wort. Mithilfe der vorliegenden Materialien erfahren Ihre Lernenden, dass bereits der Satzanfang darüber entscheidet, wie der Leser einen Text wahrnimmt, und lernen Möglichkeiten der abwechslungsreichen Textgestaltung kennen. Dabei finden die Schülerinnen und Schüler abwechslungsreiche Satzanfänge, grenzen Sätze grammatisch voneinander ab, erweitern den eigenen Wortschatz, strukturieren Texte und lesen diese sinnentnehmend.

Da die Unterrichtseinheit der Wiederholung und Festigung bereits behandelte Inhalte aus den Bereichen der Rechtschreibung, Grammatik und Textarbeit dient, sollten die Schülerinnen und Schüler bereits über grundlegende Kenntnisse der Groß- und Kleinschreibung, der wörtlichen Rede und des Satzbaus verfügen.

Zu den Materialien im Einzelnen

Anleitende Texte sollten chronologisch stimmig sein, damit man sie nachvollziehen kann. Dies gilt insbesondere für Anleitungen und Rezepte, die vom Leser direkt umgesetzt werden müssen. Das Material **M 1** enthält ein **Kochrezept**, das die Lernenden durch das Hinzufügen passender Satzanfänge chronologisch strukturieren.

Spannende Geschichten leben von einer abwechslungsreichen Sprache. Das gilt bereits für den Satzanfang, wie die **Textbeispiele** von **M 2** zeigen. Im direkten Vergleich erkennen Ihre Schülerinnen und Schüler, dass eine abwechslungsreiche Sprache einen Text weitaus spannender und lebendiger wirken lässt, als es bei häufig wiederkehrenden Formulierungen der Fall ist.

Auch die **wörtliche Rede** wird unter anderem dazu verwendet, einen Text spannender und lebendiger zu gestalten. Abwechslungsreiche Formulierungen sind dabei besonders wichtig und sollten im Unterricht gezielt geübt werden. Mithilfe der Folie **M 3** können Sie Ihre Klasse für alternative Formulierungen des Verbs „sagen“ sensibilisieren und den Lernenden so eine Hilfestellung beim Verfassen eigener Texte bieten.

Konjunktionen haben die Aufgabe, Wörter, Wortgruppen, Satzglieder oder gleich ganze Sätze miteinander zu verbinden. Dass sie dabei den nachfolgenden Satz(teil) maßgeblich beeinflussen, erfahren die Lernenden in **M 4**.

In **M 5** sollen die Schülerinnen und Schüler abschließend **einen eigenen Text schreiben**, wobei sie das Erlernte anwenden. Die Lernenden beachten, dass es für das Verständnis eines Textes sehr wichtig ist, die einzelnen Sätze nach inhaltlichen Aspekten zu gliedern und für den Leser optisch voneinander abzugrenzen.

M 3 Er sagte, sie sagte ... – die wörtliche Rede anregend gestalten



Fotos: ① Fotolia, ② – ④ Thinkstock

Aufgabe 1

Man kann Dinge auf ganz unterschiedliche Weise sagen. Überlege dir für jede Abbildung einen passenden Begriff.

- ① _____ ③ _____
 ② _____ ④ _____

Aufgabe 2

Schreibe zu jedem Bild einen Satz in der wörtlichen Rede. Verwende die Verben aus Aufgabe 1.

Tipp Du kannst den Redebegleitsatz am Anfang und am Ende schreiben. Wechsle möglichst ab.

- ① _____
 ② _____
 ③ _____
 ④ _____

✂ Lösung (M 3)

Aufgabe 1

Man kann Dinge auf ganz unterschiedliche Weise sagen. Überlege dir für jede Abbildung einen passenden Begriff.

- ① flüstern ③ schluchzen/trösten
 ② nuscheln ④ lachen/auslachen

Aufgabe 2

Schreibe zu jedem Bild einen Satz in der wörtlichen Rede. Verwende die Verben aus Aufgabe 1.

Beispiellösungen

- ① „Ich bin verliebt“, flüstert das Mädchen.
 ② „Ich bin müde“, nuschelt der Mann.
 ③ „Das ist gemein“, schluchzt das Mädchen.
 ④ „Jan hat einen Fleck auf seinem T-Shirt“, lachen die Jugendlichen.

Hinweise

Neben der Wortwahl kann auch die Satzstellung dazu beitragen, einen Text lebendiger und abwechslungsreicher wirken zu lassen. Bei der wörtlichen Rede empfiehlt es sich daher, den Redebegleitsatz nicht immer am Satzanfang, sondern wie bei Aufgabe 2 auch einmal hinter der wörtlichen Rede zu notieren.

Möglichkeit zur Vertiefung

Ihre Schülerinnen und Schüler erforschen das Wortfeld „sagen“ im **szenischen Spiel**. Vereinbaren Sie einen neutralen Satz (z. B.: Heute ist Montag), bereiten sie Wortkarten vor und verteilen Sie diese anschließend an die Lernenden. Entsprechend der erhaltenen Karte tragen die Lernenden den Satz nun bestimmt, erschrocken, fragend, laut, leise, schimpfend, stotternd usw. vor. Im Anschluss daran kann eine Mindmap für das Wortfeld erstellt werden.

M 5 „London ist total aufregend“ – einen eigenen Text schreiben

Felix schreibt seinem Freund Nils eine E-Mail, in der er von seiner Klassenfahrt in London berichtet.

Aufgabe

Hilf Felix, einen interessanten Text zu schreiben. Verwende abwechslungsreiche Satzanfänge. Die Begriffe im Kasten helfen dir dabei. Natürlich kannst du auch deine eigenen Ideen verwenden.

Linksverkehr – Bohnen zum Frühstück – Euro/Pfund – Sehenswürdigkeiten – Kino

Hallo Nils,

endlich habe ich ein paar Minuten Zeit, um dir zu schreiben. London ist total aufregend. Hier gibt es so viel zu entdecken.

Liebe Grüße

Felix

